

## HANDWERKSKAMMER KARLSRUHE

Nr. 24 vom 12.07.2010

### Frühjahrsquartal im Handwerk mit guten Zahlen

#### Hoffnung auf Verstetigung der Auftragslage

Die wirtschaftliche Lage im Handwerk verbessert sich, so das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Karlsruhe bei ihren Mitgliedsbetrieben.

Nach einem relativ langen und schwierigen Winterhalbjahr sorgen Nachholeffekte, der Aufbau von Lagerbeständen, Aufrüstungsinvestitionen, staatliche Ausgaben und die Exportmärkte für Wachstumseffekte.

Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage des Handwerks im Kammerbezirk Karlsruhe sind im II. Quartal 2010 ins Plus gedreht. So bewerten 41,2% (Vorquartal: 22,4%) der Handwerksbetriebe ihre derzeitige Geschäftslage mit guten Noten und nur noch 19,1% (Vorquartal: 26,0%) sehen eine Verschlechterung. Auch die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate zeigen, dass das regionale Handwerk in den meisten Branchen von einer guten Auftragslage ausgeht. So rechnen 43,8% der befragten Betriebe (Vorjahr: 32,9%) mit guten Geschäften im kommenden Quartal. Der Anteil von pessimistischen Unternehmen beträgt 13,3% (Vorjahr: 20,9%).

Im II. Quartal 2010 verbuchten 45,2% der befragten Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Karlsruhe ein Auftragsplus. Nur 17,2% der Unternehmen verzeichneten einen Rückgang der Auftragseingänge. Damit zeigte auch die Umsatzkurve im II. Quartal 2010 wieder deutlich nach oben. Jeder zweite Handwerksbetrieb vermeldete gestiegene Umsätze gegenüber dem Vorquartal, allerdings mussten auch 12,2% aller Unternehmen Umsatzeinbußen gegenüber dem I. Quartal 2010 verkraften. Die Umsatzerwartungen für die kommenden Monate fallen nicht ganz so optimistisch aus. Aber auch bei den Erwartungen liegen die Prognosenwerte deutlich über denen des Vorjahres.

Bis auf die Unternehmen aus dem Nahrungsmittelhandwerk beurteilten die meisten Handwerksgruppen die Geschäftslage im II. Quartal 2010 mit überwiegend guten Noten. Das Bauhauptgewerbe und das Bauausbauhandwerk kann auf ein gutes Quartal 2010 zurückblicken und erwartet auch für die Sommermonate eine gute Geschäftslage. Deutlich verbessert zeigt sich auch die wirtschaftliche Lage der Unternehmen, die im gewerblichen Bedarf tätig sind. Die Dienstleistungshandwerke erhoffen sich aus höheren Konsumausgaben der privaten Haushalte Auftragsimpulse.

Die wirtschaftliche Lage Deutschlands und damit auch die Konjunktur im Handwerk ist nach wie vor mit einem gewissen Grad von Unsicherheit verbunden. Die Diskussion um die Stabilität der Währung, die hohen Staatsschulden, die Befürchtung einer Geldmengenausweitung und damit verbundene Inflationstendenzen tragen nicht zu einer Stabilisierung des Systems bei.

Bei Rückfragen:  
Alexander Fenzl, Tel. 0721/1600-116, [fenzl@hwk-karlsruhe.de](mailto:fenzl@hwk-karlsruhe.de)